

Inhalt

Vorwort	309
---------------	-----

<i>Lamott, Franziska/Andriessen, Margo</i> , Weiblichkeitsmythen zur Erklärung männlicher Delinquenz?	311
---	-----

ABHANDLUNGEN

<i>Andriessen, Margo/Japenga, Caren</i> , Die großen Männer der Kriminologie und ihr Frauenbild	313
<i>Lamott, Franziska</i> , Der Risikofaktor »Frau« – Kriminalprävention und Mütterlichkeit	325
<i>Henry, Christine/Beyer, Johanna I.</i> , »Blaming the victim« – Die Schuldumkehr in Vergewaltigungsprozessen	340

DISKUSSION

<i>Tibone, Giulietta</i> , Zur Reform des italienischen Strafrechts im Bereich der Delikte gegen die sexuelle Selbstbestimmung	348
<i>Frommel, Monika</i> , Opferschutz durch hohe Strafdrohungen – Der vergiftete Apfel vom Baume des Punitivismus	350

BERICHT

<i>Lamott, Franziska</i> , Bericht über die Konferenz am Europäischen Hochschulinstitut Florenz zum Thema »The Prevention and Treatment of Juvenile Delinquency among Girls in the EEC: Towards an Evaluation« ..	360
---	-----

MITTEILUNGEN

Soziale Probleme und soziale Kontrolle	364
9. Bundesdrogenkongreß	364
Rundbrief »Mediation«	364

BUCHBESPRECHUNGEN

<i>Fischer-Homberger</i> , Krankheit Frau (Lamott)	365
<i>Krüger</i> , Gefangene Mütter – Bestrafte Kinder (Rowhani)	368
<i>Brückner</i> , Die Liebe der Frauen (Fromm)	370
<i>Kickbusch/Riedmüller</i> (Hrsg.), Die armen Frauen (Beyer)	373
<i>Jähnig/Littmann</i> (Hrsg.), Kriminalpsychologie und Kriminalpsychopathologie (Foerster)	375

Krause

Die Revision im Strafverfahren

Grundzüge für Ausbildung und Praxis

Von Dr. Dietmar Krause, Staatsanwalt

2., unveränderte Auflage

1985. XI, 145 Seiten, kartoniert DM 31,- ISBN 3-452-20435-9

Dieses Werk umfaßt die Grundzüge des Revisionsrechts, eine Einführung in die wichtigsten Probleme und zahlreiche Formulierungshilfen. Die Darstellung wendet sich gleichermaßen an Referendare wie an junge Richter, Staatsanwälte und Verteidiger.

Im Mittelpunkt des ersten Teils des Buches steht das revisionsrechtliche Denken. Hier werden das Wesen der Revision, die Bindung des Revisionsgerichts an die tatrichterlichen Feststellungen, die Unterscheidung zwischen Tat- und Rechtsfrage, die Revisibilität von Einzelbereichen, die Grenzen der Bindung an die tatrichterlichen Feststellungen und an die tatrichterliche Beweiswürdigung und der Gegenstand der revisionsgerichtlichen Prüfung erörtert.

Im zweiten Teil des Buches wird ein Schema für den Aufbau von Fällen aus dem Revisionsrecht entwickelt, das sowohl für das Vorgehen des Praktikers als auch für das Vorgehen des Referendars gültig ist. Dabei werden die Statthaftigkeit der Revision, die Einlegung der Revision, die Revisionsanträge, die Revisionsbegründung und die Begründetheit der Revision im einzelnen erläutert. Anschließend wird gezeigt, wie Prozeßvoraussetzungen und Prozeßhindernisse im Rahmen des Revisionsverfahrens zu behandeln sind.

Der dritte Teil des Buches besteht aus drei Examensklausuren mit ausführlichen Musterlösungen. Der Lösungsweg wird zusätzlich erklärt; auf Fehlermöglichkeiten wird hingewiesen.

Der Verfasser verfügt über langjährige Erfahrungen als Staatsanwalt und hat sich darüber hinaus als Leiter von Referendararbeitsgemeinschaften und als nebenamtliches Mitglied des Justizprüfungsamtes Berlin in besonderem Maße mit der Materie beschäftigt.

»Die besondere Eignung des Buches liegt darin, daß es dem Referendar einen Einstieg in das diffizile Revisionsrecht ermöglicht und eine vorzügliche Anleitung für die Bewältigung revisionsrechtlicher Klausuren bietet. Bei der Examensvorbereitung sollte es daher nicht fehlen. Auch dem Anwalt, der mit dem Revisionsrecht nur wenig vertraut ist, kann das Studium des Buches nur empfohlen werden.

*Rechtsanwalt Dr. Thomas Vogt, Frankfurt,
in: Neue Juristische Wochenschrift*

242 7 85



Carl Heymanns Verlag
Köln Berlin Bonn München